

12.02.2018 13:53 Uhr - 1. Bundesliga - Supercup - PM Flames

## Unterschiedliche Halbzeiten: Blomberg mit der ersten, Bensheim mit der zweiten zufrieden

**Die HSG Blomberg-Lippe kam mit einer Serie von sieben Spielen ohne Niederlage in Folge nach Bensheim und konnte diese Serie durch den 27:30 Auswärtserfolg bei den Flames der HSG Bensheim/Auerbach weiter ausbauen und die Hinrunde mit nunmehr 16:10 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz abschließen. Die Flames der HSG Bensheim/Auerbach beenden die Hinrunde durch die 27:30 (8:16) Niederlage mit 6:20 Punkten hingegen auf einem Abstiegsplatz, jedoch dicht am rettenden Ufer. "Dort hätte man sich durchaus nach dem Spiel bereits finden können, wenn man in der ersten Halbzeit das umgesetzt hätte, was man sich nach dem Auswärtssieg in Rödertal gegen Blomberg vorgenommen hatte. Die Moral und der Kampfgeist in der zweiten Halbzeit haben auch gezeigt, dass viel mehr drin war", so der Pressedienst der Gastgeberinnen.**

Blomberg ging schnell in Führung, den Flames gelang in der 5. Minute der erste Treffer durch Sanne Hoekstra per Siebenmeter zum 1:3. Nationalspielerinnen Alicia Stolle und Silje Brøns Pertersen erhöhten auf 1:5, Rafika Ettaqi verkürzte auf 2:5 (9.). Bis zur 17. Minute hatte sich Blomberg auf 5 Tore beim 5:10 abgesetzt, ehe die erneut stark spielende Bogna Sobiech auf 6:10 und 8:12 (24.) verkürzte.

Dann erhielten Alicia Stolle und Silje Brøns Pertersen fast zeitgleich eine Zeitstrafe, so dass die Flames fast 2 Minuten zwei Feldspieler mehr auf dem Platz stehen hatten. Doch es war fast schon erschreckend, was die Flames mit der doppelten Überzahl anstellten - nämlich nichts. Sie erzielten kein Tor und mussten sogar noch einen weiteren Gegentreffer von Tessa Zijl zum 8:13 (26.) hinnehmen. Und es kam noch schlimmer, denn bis zur Halbzeit gelang überhaupt kein Tor mehr, während Blomberg durch einen Doppelschlag von Linksaußen Franziska Müller, die 5 ihrer insgesamt 7 Tore vor der Pause erzielte, sowie Celine Michielsen auf 8:16 zur Pause erhöhte.

Die desolater erste Halbzeit aus Flames-Sicht war dann auch die Grundlage für die spätere Niederlage, denn der Acht-Tore-Halbzeitrückstand war eine zu hohe Hypothek für die zweite Hälfte. Gästetrainer André Fuhr hingegen zeigte sich begeistert vom ersten Abschnitt seines Teams: 'Wir haben, finde ich, eine richtig gute erste Halbzeit abgeliefert. Wir haben das Spiel bestimmt, den Gegner richtig gut im Griff gehabt. Das war so ähnlich, wie ich mir das vorstelle.'

Flames-Trainerin Heike Ahlgrimm dagegen war sichtlich bedient von der Leistung ihrer Mannschaft im ersten Abschnitt und entschuldigte sich dafür beim Publikum: 'Ich muss mich erstmal für unsere erste Halbzeit entschuldigen. Das, was wir hier in der ersten Halbzeit gezeigt haben, das geht gar nicht. Das habe ich meinen Mädels auch ganz deutlich in der Kabine gesagt. Wir haben alles, was wir uns vorgenommen haben, nicht umsetzen können. Wir haben im Angriff keinen Zug zum Tor gehabt und wollten nicht dahin gehen, wo es weh tut. In der ersten Halbzeit machen wir nur 8 Tore, das ist für mich indiskutabel und bekommen auch 16, weil unsere 3-2-1 Abwehr nicht funktioniert hat. Deswegen möchte ich mich, auch im Namen der Mannschaft, dafür entschuldigen.'

Die folgerichtige heftige Ansprache zur Halbzeit in der Kabine durch Flames-Trainerin Heike Ahlgrimm zeigte ihre Wirkung und die Mannschaft kam wie verwandelt aufs Spielfeld. Jetzt besannen sich die Gastgeberinnen auf ihre Tugenden, jetzt wurde auch wieder gekämpft, so wie man es von Anfang an erwartet hatte. Es stand eine Mannschaft in der Abwehr und Pauline Radke bot im Tor eine starke Leistung und hielt, was nur zu halten war. Beim 17:21 (42.) durch Bogna Sobiech waren die Flames erstmals wieder bis auf 4 Tore ran. Nach dem 21:24 (56.) durch Merel Freriks waren es sogar nur noch 3, doch näher kam die Flames nicht mehr heran. Am Ende war es eine 27:30 Niederlage.

Das Positive, was Heike Ahlgrimm und ihr Team aus dem Spiel ziehen können, ist die zweite Hälfte. 'Trotz allem haben wir eine gute zweite Halbzeit gespielt, sind wieder zurück gekommen. Wir haben die Abwehr umgestellt, haben mehr Zugriff bekommen und gewinnen die zweite Halbzeit 19:14. Wir machen 19 Tore, weil wir dahin gehen, wo es weh tut, weil wir auf einmal wieder Torgefahr ausstrahlen und wussten, dass die Schiedsrichter auch pfeifen, wenn ich dahin gehe, wo es weh tut. In der Abwehr haben wir auf einmal auch angefangen zu decken und als vor allem als Team zu decken. Da muss ich meiner Mannschaft dann auch sagen, dass ich damit zufrieden bin. Nichtsdestotrotz bin ich enttäuscht, weil wir heute die Punkte leichtfertig in der ersten Halbzeit weggeschmissen haben.'

Umso glücklicher war Gästetrainer André Fuhr, der allerdings mit der Leistung seiner Mannschaft nach der Pause nicht zufrieden war: 'Wir haben in der zweiten Halbzeit aufgehört das zu machen, was wir in der ersten Halbzeit gemacht haben und es zu verwalten. Wir haben aufgehört zu verteidigen, obwohl wir wussten, dass Bensheim niemals aufgibt. Ich erinnere nochmal an diese 4 Tore Rückstand vier Minuten vor Schluss gegen Metzingen. Ich habe das in der Halbzeit auch nochmal erwähnt, aber da hat anscheinend keiner zugehört. Wir haben in der zweiten Halbzeit viele Chancen aus allerbesten Positionen nicht reingeworfen und haben uns dann hier zum Sieg gezittert. Ich finde, wir haben kämpferisch dagegen gehalten und ich bin sehr, sehr froh, dass wir die 2 Punkte mitgenommen haben. Wir haben nach der Hinrunde 16:10 Punkte. Wir haben eine sensationelle Hinrunde gespielt und wenn ich eine Nacht darüber geschlafen habe, dann weiß ich wo wir stehen und es ist alles gut.'